

Geschäftszahlen:
BKA: 2020-0.236.533
BMEIA: 2020-0.228.501

20/5
Zur Veröffentlichung bestimmt

Vortrag an den Ministerrat

Österreich und die Agenda 2030; Freiwilliger Nationaler Bericht zur Umsetzung der Nachhaltigen Entwicklungsziele, Bericht an die Bundesregierung

Im Jahr 2015 nahm Österreich zusammen mit allen Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen bei der 70. Generalversammlung der Vereinten Nationen die Resolution „Transformation unserer Welt - die Agenda 2030 für Nachhaltige Entwicklung“ an. Über die nationale Umsetzung der darin postulierten 17 Nachhaltigen Entwicklungsziele (SDG) berichten die einzelnen VN Mitgliedstaaten in Form von Freiwilligen Nationalen Umsetzungsberichten (FNU) bis 2030.

Gemäß dem Beschluss der Bundesregierung vom 12. Jänner 2016 (vgl. Pkt. 11 des Beschl. Prot. 86) erfolgt die Erstellung eines den international festgelegten Vorgaben entsprechenden regelmäßigen Fortschrittsberichtes. Gemäß dem Beschluss der Bundesregierung vom 4. September 2019 (vgl. Pkt. 8 des Beschl. Prot. Nr. 9) wurde nunmehr der beiliegende erste FNU Österreichs erstellt. Dieser soll im Rahmen des High Level Political Forums im Juli 2020 durch die Bundesministerin für EU und Verfassung präsentiert werden.

Der erste österreichische FNU ist eine gesamtstaatliche Bestandsaufnahme von Maßnahmen, Erfolgsgeschichten und Initiativen zur Umsetzung der Agenda 2030, aber auch eine Darstellung weiterhin bestehender Herausforderungen in diesem Zusammenhang. Im Sinne der Aktualität des Berichts wurden schwerpunktmäßig Initiativen der Jahre 2018 und 2019 berücksichtigt. Dargestellt wird der Stand der Umsetzung per Anfang März 2020. Die Auswirkungen der aktuellen COVID-19-Pandemie stellen Österreich, Europa und die Welt derzeit vor große Herausforderungen. Die Agenda 2030 kann im Zuge der Krisenbewältigung als wichtiger Kompass für politische Entscheidungen dienen, um die öffentliche Gesundheit, soziale und wirtschaftliche

Sicherheit sowie ökologische Nachhaltigkeit sicherzustellen. In diesem Transformationsprozess wird es besonders wichtig sein, nationale und globale Maßnahmen auszuarbeiten, welche die Ziele und Prinzipien der Agenda 2030 unter Berücksichtigung des Ansatzes „Leaving no one behind“ konsequent verfolgen. Im Einleitungs- sowie im Ausblickskapitel wird auf die Corona- Krise Bezug genommen.

Der erste österreichische FNU bietet einen Überblick über Aktivitäten und Maßnahmen von Bundesministerien, Bundesländern, Städte- und Gemeindebund, Sozialpartnern und Stakeholdern aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft und ist Ergebnis eines breiten, transparenten und partizipativen Stakeholder-Prozesses. Neben einer Bestandsaufnahme stellt der FNU auch Ansätze der Bundesregierung zur künftigen Umsetzung der Agenda 2030 vor.

Basierend auf Daten und Fakten aus „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung in Österreich – SDG-Indikatorenbericht; Vorläufiger Bericht“ (Wien 2020) der Statistik Austria wird der aktuelle Stand der Umsetzung der 17 SDGs durch Österreich veranschaulicht.

Angesichts der Vielfalt der Themen der Agenda 2030 stellt der Bericht drei Schwerpunktthemen ausführlicher dar:

- Digitalisierung;
- Frauen, Jugend und „Leaving no one behind“;
- Klimaschutz und Klimawandelanpassung.

Der FNU enthält zudem u.a. folgende Kernaussagen:

- Allgemeines Bekenntnis und Engagement Österreichs zur Umsetzung der SDGs im Inland und international; eine Vielzahl von wichtigen Erfolgen wurde bereits erzielt, das Engagement wird fortgesetzt, um verbleibenden Herausforderungen gerecht zu werden;
- mit der Umsetzung der SDGs fördert Österreich Wettbewerbsfähigkeit und Innovation, sichert die Vielfalt der natürlichen Ressourcen und Ökosystemleistungen und trägt zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts und der Sicherstellung eines hohen Gesundheitsniveaus in Österreich bei;
- Österreichs Aktivitäten in der EU und bei Internationalen Organisationen sowie alle Projekte der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit dienen der Umsetzung der SDGs;

- Österreich forciert die digitale Transformation zur Umsetzung der Agenda 2030; etwa den Ausbau von Breitband und 5G, den Ausbau digitaler Kompetenzen und digitaler Anwendungen im Gesundheitsbereich sowie digitaler bürgernaher Services und Leistungen;
- Gezielte Maßnahmen verbessern die Lebenssituation u.a. von Menschen mit Behinderungen, älteren Menschen, Jugendlichen und Kindern sowie Frauen. Im Sinn der SDGs forciert Österreich die Gleichstellung von Frauen und Männern sowie die Einbindung und demokratische Teilhabe junger Menschen;
- Österreichs konsequenter Dekarbonisierungspfad, mit bewusstem Verzicht auf Kernenergie, zielt auf ein Erreichen von Klimaneutralität bis 2040 ab, wozu in den nächsten Jahren zahlreiche Maßnahmen gesetzt werden;
- die zielgerichtete Koordinierung zur Umsetzung der Agenda 2030 unter systematischer Einbindung relevanter Stakeholder soll auch gemäß Regierungsprogramm 2020-2024 weiter gestärkt werden.

Im Einvernehmen mit der Bundesministerin für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort, der Bundesministerin für EU und Verfassung, der Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie und dem Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz stellen wir daher gemeinsam den

Antrag,

die Bundesregierung wolle diesen Bericht zustimmend zur Kenntnis nehmen und den Freiwilligen Nationalen Bericht zur Umsetzung der Nachhaltigen Entwicklungsziele „Österreich und die Agenda 2030“ dem Nationalrat zuleiten.

27. Mai 2020

Sebastian Kurz
Bundeskanzler

Mag. Alexander
Schallenberg, LL.M.
Bundesminister